

Samstag  
17.  
Februar

48. Tag des Jahres 2018  
317 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 7

07:37 Uhr 08:30 Uhr  
17:43 Uhr 19:31 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



## GUTEN MORGEN

### Marzipan

Fast verschämt schleicht er sich bereits Anfang September mit seinen Dominosteinen aus dem Supermarkt. Aber schon kurz nach dem Fest sind die weihnachtlichen Leckereien aus den Läden verschwunden. Ausnahme ist der »Tante Emma«-Laden um die Ecke. Hier verstecken sich noch bis Mitte Februar, ganz hinten im Regal, die schmackhaften Marzipanbrote.

Inzwischen konkurrieren sie mit den Marzipan-Eiern, die auch bereits wieder zu haben sind. Einträchtig nebeneinander liegen sie da, das weihnachtliche Brot und das österliche Ei. Aber was macht unser Schleckermaul, wenn auch das Osterfest vorbei und Weihnachten noch so unendlich weit entfernt ist? Vielleicht hilft ja der Laden um die Ecke.

Ralf Brakemeier

– Anzeige –

### Badrenovierung

**„Die freundliche Atmosphäre im Badstudio und die persönlich individuelle Kundenbetreuung waren so überzeugend, dass meine Wünsche zur Neugestaltung meines Bades mehr als erfüllt wurden!“**

M. Hoffmann, Bad Driburg

**Badgalerie Biome GmbH**  
Marenloher Str. 20  
33104 Paderborn-Schloß Neuhaus  
Tel. 0 52 54 / 94 06 52  
Mo.-Fr. 9.00–18.30 Uhr  
Sa. 9.00–13.00 Uhr  
Sonntag Schautag  
11.00 – 17.30 Uhr  
www.badgalerie.de

### Autoknacker vor Berufskolleg

Höxter (WB). Ein unbekannter Täter hat bei einem geparkten VW Golf die Scheibe der Beifahrertür eingeschlagen und aus dem Fahrzeug eine Geldbörse entwendet. Das Fahrzeug stand am Donnerstag zwischen 8 und 12 Uhr Im Flor in Höhe des Berufskollegs. Der Gesamtschaden beträgt 750 Euro. Zeugen wenden sich an die Polizei in Höxter (Telefon 05271 - 9620).

### EINER GEHT DURCH DIE STADT

und kann sich am strahlend blauen Himmel nicht satt sehen. Die Spuren der Kraniche in luftiger Höhe vom Abend zuvor sind nicht mehr sichtbar. Ihr heiseres Krächzen aber ist noch im Ohr – ein wohlthuender Gruß der Freunde des Frühlings findet... EINER

### SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

**Geschäftsstelle Höxter**  
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter  
Telefon 0 52 71 / 97 28 0  
Fax 0 52 71 / 97 28 21

**Lokalredaktion Höxter**  
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter  
Marius Thöne 0 52 71 / 97 28 51  
Michael Robrecht 0 52 71 / 97 28 52  
Harald Iding 0 52 71 / 97 28 53  
Isabell Waschkies 0 52 71 / 97 28 54  
Dennis Pape 0 52 71 / 97 28 55  
Alexandra Rütger 0 52 71 / 97 28 56  
**Sekretariat**  
Roswitha Todt 0 52 71 / 97 28 50  
Fax 0 52 71 / 97 28 60  
hoexter@westfalen-blatt.de  
**Lokalsport Höxter**  
Jürgen Drüke 0 52 71 / 97 28 66  
Sylvia Rasche 0 52 71 / 97 28 67  
sport-hoexter@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

# Gutachter geben »Go« für Gartenschau

Fachleute empfehlen Wall, Weserpromenade und Welterbe als Standorte

Von Sabine Robrecht

Höxter (WB). Eine Landesgartenschau in Höxter ist möglich. Zu dieser Einschätzung kommen die Gutachter, die im Auftrag der Stadtverwaltung eine Machbarkeitsstudie erarbeitet haben. Sie empfehlen der Welterbestadt, sich für das Groß-Event 2023 zu bewerben.

Die Entscheidung darüber, ob Höxter am 1. März seine Bewerbung in Düsseldorf abgibt, trifft am Donnerstag, 22. Februar, der Rat. Bürgermeister Alexander Fischer und Baudezernentin Claudia Koch raten dringend zu einem »Ja«: »Dieses Projekt bietet die ultimative Chance, die Altstadt, die Weser und das Welterbe Corvey zu verbinden, und kann uns in die erste Liga der Touristen-Magneten katapultieren«, schwärmt das Stadtoberhaupt.

Die Bürger hatten am Freitagabend die Möglichkeit, sich aus erster Hand die Machbarkeitsstudie erläutern zu lassen. Dabei erfuhren sie, dass die Gutachter als Landesgartenschau-Gelände den Wall zwischen Grubestraße und Corbiestraße, die Weserpromenade von der R1-Gastronomie bis zum Corveyer Hafen und natürlich die Welterbestätte mit ihren Glanzlichtern Archäologiepark und Konventsgarten empfehlen. Die Weser als natürliches Band zwischen Stadt und Welterbe soll eine wesentliche Rolle spielen.

Baudezernentin Claudia Koch sieht das städtebauliche Zielkonzept der Landesgartenschau-Offensive in der 158-Seiten-Expertise des Büros Heuschneider umgesetzt: »Wir haben uns auf den Weg gemacht, um die Altstadt, die Weser und das Welterbe Corvey – unsere ungeschliffenen Kronjuwelen – zu dem Glanz zu bringen, den sie haben sollten.«

Selbstverständlich kostet dieses hehre Ziel trotz reichen Fördermittel-Segens städtisches Geld (siehe Kasten). Und ein Gewinn, wie Bad Lippspringe ihn erzielt hat, ist nicht garantiert. Etwa 4,8 Millionen Euro umfasst der Eigenanteil beim Investitionshaushalt und den flankierenden Maßnahmen. Aus dem Durchfüh-



Die Weser als natürliches Band zwischen der Altstadt und der Welterbestätte Corvey spielt in der Expertise zur Landesgartenschau eine

wichtige Rolle. Die Promenade am Fluss soll im Rahmen der Landesgartenschau erheblich aufgewertet werden. Foto: Frank Spiegel

rungsetat könnten bei 410.000 Gästen etwa 1,9 Millionen Euro bei der Stadt hängen bleiben. Diese Kosten würden aber schmelzen, wenn mehr Gäste als die maßvoll prognostizierten 410.000 kommen.

Baudezernentin Claudia Koch verwies darauf, dass die 4,8 Millionen Euro nicht auf einmal, sondern gestreckt auf die Jahre bis 2023 zu schultern seien. Und sie bringen den Bürgern von der Aufwertung der Weserpromenade bis hin zum Bahnhofsvorplatz dauerhafte Verbesserungen ein. Auf der Agenda haben Vorhaben wie diese ohnehin gestanden. »Jetzt hätten wir ein fixes Datum« Claudia Koch plädiert wegen der nachhaltigen Aufwertung Höxters dafür, dieses wirtschaftliche Risiko einzugehen. »Wir investieren viel, bekommen aber auch viel zurück«, bringt es Bürgermeister Alexander Fischer auf den Punkt. »Stadtentwicklung

braucht Mut, Kraft und einen festen Willen«, ergänzt Claudia Koch. Die Baudezernentin hat diesen Mut und hofft, dass Politik und Bürgerschaft ihn teilen.

Wenn sie das tun und die Bewerbung am 1. März raus geht, kommt Ende April/Anfang Mai eine Bewertungskommission. Im

### »Wir möchten unsere ungeschliffenen Kronjuwelen zum Glänzen bringen.«

Baudezernentin Claudia Koch

Mai fällt dann auch schon die Entscheidung darüber, ob die Stadt Höxter das 1200-jährige Bestehen von Corvey 2022 mit der Landesgartenschau krönen kann.

Wenn dem so ist, wird der Wall vom 1. April 2023 an zwischen Grubestraße und Corbiestraße zum Landesgartenschau-Gelände mit der Stadthalle als Haupteingang. Das Areal wäre ebenso wie die Weserpromenade für das halbe Jahr nur gegen Eintritt zugänglich. Die Radtouristen werden durch die Stadt umgeleitet. Nicht nur für deren Umgehungsweg, sondern auch für die Groß-Parkplätze am Floßplatz und vor den Toren Corveys haben die Planer in der Studie konkrete Vorschläge entwickelt. Shuttleverkehre zu Land und zu Wasser – mit kleinen Booten zusätzlich zur Flotte Weser – sind ebenfalls konzipiert.

Impulsreich entfalten sich die gestalterischen Ideen: Am Wall

(3,7 Hektar) sollen Spielmöglichkeiten die Generationen verbinden. Die Hochschule als Partner, auf den die Stadt setzt, soll sich mit Projektgärten und Installationen einbringen können.

Weiter geht es an der Weserpromenade (10,9 Hektar) mit vertikalen Gärten, einem steinernen, urbanen Ufer mit Treppenanlage zum Wasser, einem Imkergarten, einer Ehrenamtsgalerie und vielem mehr. In Corvey ist der Archäologiepark mit den Schätzen der versunkenen Civitas (»Pompeji von Höxter«, Claudia Koch) ein Glanzlicht. Nicht wie in tom roden, sondern virtuell soll die Stadtwüstung erlebbar sein. Auf insgesamt 23 Hektar sollen sich im Weserbogen auch die Landwirtschaft und die Hochschule mit ihrem neuen Studiengang »Precision Farming« präsentieren können. Der Konventgarten der ehemaligen Reichsabtei (2,3 Hektar) soll schließlich einen Eindruck vom Klostergarten des barocken Corvey vermitteln. Das Schützenhaus-Areal ist nicht involviert.

Die meisten Flächen für die Schau sind öffentlich. Private Areale liegen in Corvey. Das herzogliche Haus stellt die landwirtschaftlichen Flächen im Weserbogen und die Parkflächen (rund 15 Hektar) kostenlos zur Verfügung. »Konventsgarten und Archäologiepark werden langfristig bereitgestellt. Hier ist es uns gelungen, einvernehmliche und aus unserer Sicht zufriedenstellende Konditionen auszuverhandeln«, berichtete Rechtsamtsleiter Stefan Fellmann auf Nachfrage dieser Zeitung.

### Die Kostenkalkulation

Die Kostenkalkulation für die Landesgartenschau wird in einen Investitionshaushalt und einen Durchführungsetat unterteilt. Ersterer umfasst Maßnahmen, die dauerhaft für die Bürger und Gäste geschaffen werden. Das fängt bei der Aufwertung der Spielplätze am Wall an und hört mit dem steinernen urbanen Ufer an der Weserpromenade noch nicht auf. Zu dem 10,5-Millionen-Euro-Paket gibt das Land einen Pauschalzuschuss von sechs Millionen hinzu.

Für flankierende Maßnahmen mit Kosten von knapp 1,3 Millionen Euro sind aus anderen Töpfen Fördermittel in etwa 70-Prozent-Größenordnungen zu erwarten. Zu diesen Maßnahmen gehören die »Fenster in die Vergangenheit« (Archäologiepark), die Aufwertung der Ortseingänge und Ortschaften, die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes, die Verschönerung der Zugänge von der Weser in die Stadt und die Neugestaltung des Stadteingangs an der Weserbrücke. Der Durchführungshaushalt (7,1 Millionen Euro Gesamtvolumen) betrifft temporäre Maßnahmen nur für die Schau. Aufbau der Zäune und einer Bühne, Verkehrslenkung, Veranstaltungen, Marketing und Personalkosten für eine zu gründende Landesgartenschau GmbH gehören dazu.



Bürgermeister Alexander Fischer, Baudezernentin Claudia Koch und Rechtsamtsleiter Stefan Fellmann. Foto: Sabine Robrecht

## Fakten aus erster Hand

200 Bürger bei Präsentation der Landesgartenschaupläne

Höxter (rob). 200 Bürger haben sich am Freitagabend aus erster Hand vom Landschaftsarchitektenbüro Heuschneider aus Rheda-Wiedenbrück über die Chancen und Risiken der Ausrichtung einer Landesgartenschau informiert. Im Rathaussaal hörten die Höxteraner eine wichtige Aussage: »Ja, eine Gartenschau in Höxter ist möglich«. Die Gutachter haben Flächen bewertet, Kosten zusammengestellt und erste Pläne die Gestaltung von Flächen vorgelegt. Viele Zuhörer im Rathaus waren von den Details beeindruckt, die die Planer vorlegten. Aber auch über alle Baukosten und langfristige finanzielle Belastungen des Stadthaushalts wurde gesprochen. Bericht in der Montagsausgabe



Dicht gedrängt sitzen 200 Zuhörer im Rathaus, um Details der Gartenschau-Machbarkeitsstudie zu hören. Foto: Michael Robrecht

– Anzeige –

**bib** international College  
Von Ausbildung bis Weltweit  
anerkannt • praxisnah • individuell

**Informatik**  
**Wirtschaft**  
**Mediendesign**  
**Game**

**Informiere dich jetzt und starte durch!**

**Infotermine in Paderborn**  
Mittwoch, 21.02.2018 um 18 Uhr  
Fürstenallee 5 • 33102 Paderborn • Fon +49 5251 301-01

**Ausbildungsberatung in Bielefeld**  
Montag, 19.02. und 05.03.2018 von 14 bis 17 Uhr  
Meisenstraße 92 • 33607 Bielefeld • Fon +49 521 23842-01

www.bib.de **Blickrichtung Zukunft**